

Amt für Verkehr und Tiefbau
Kanton Solothurn

21. Juli 2021

Reg.-Nr.

GEKO-Nr.

Einwohnergemeinde
Schönenwerd
Oltnerstrasse 7
5012 Schönenwerd
T +41 62 858 61 00
F +41 62 858 61 01
www.schoenenwerd.ch

Amt für Verkehr und Tiefbau
Strassenbau
Herr Daniel Zimmermann
Rötihof
Werkhofstrasse 65
4509 Solothurn

Schönenwerd, 20.07.2021
Gemeindepräsidium
Peter Hodel
+41 62 858 61 04
p.hodel@schoenenwerd.ch

Schönenwerd, Zentrumsdurchfahrt; Stellungnahme der Gemeinde zum Abschluss des Vorprojektes

Sehr geehrter Herr Zimmermann, lieber Daniel

Im Rahmen unseres Gespräches vom 10. Juni 2021 haben wir vereinbart, dass die Gemeinde Schönenwerd zum Abschluss des Vorprojektes zum Stand der Dinge Stellung nimmt.

Die Gemeinde Schönenwerd hat bereits mehrmals zur Zentrumsdurchfahrt Stellung genommen. So im Rahmen der Vorstudie mit Schreiben vom 22. Dezember 2016 (Vernehmlassung zum Betriebskonzept) und dann im Verlaufe der Erarbeitung des Vorprojektes mit Schreiben vom 22. August 2019 (Gestaltungselemente und Kostenteiler).

In den Schreiben formulierte der Gemeinderat jeweils Vorbehalte zum Betriebskonzept und zu den vorgesehenen Massnahmen. Insbesondere zu den geplanten neuen Bushaltestellen und Fussgängerstreifen, den neuen zusätzlichen Fussgänger-Phasen über die Oltnerstrasse, welche mutmasslich zu grösseren Staubildungen führen werden und abschliessend auch zu den Auswirkungen auf die hinterliegenden Wohnquartiere betreffend Schleichverkehr. Zusammenfassend beurteilt die Gemeinde Schönenwerd das Konzept zu wenig als Aufwertung und zu nahe am Bestehenden.

Auf Grund dieser kritischen Rückmeldungen wurden im Rahmen diverser Gespräche mit den kantonalen Stellen vereinbart, eine unabhängige Zweitmeinung einzuholen. Dazu hat die Gemeinde die Firma Metron AG Brugg angefragt.

Die Firma Metron hat, unter Berücksichtigung der vom Amt für Verkehr und Tiefbau definierten Rahmenbedingungen, eine erste Einschätzung vorgenommen.

In ihrer Stellungnahme kommt die Metron AG zu folgendem Fazit:

Das vorliegende Konzept ist eine verkehrstechnisch optimierte Lösung, die die heutigen wie auch künftigen Verkehrsmengen bestmöglich aufzunehmen vermag. Die Berechnungen zeigen, dass bereits kleine Veränderungen das System zum Erliegen bringen können. Um dies zu vermeiden, müssen Abstriche in der Gestaltung resp. Zentrumsaufwertung gemacht werden. Eine Optimierung gegenüber dem Ist-Zustand erscheint aber dennoch möglich. Aus unserer Sicht könnten allenfalls folgende Elemente nochmal diskutiert werden:

- *Verbesserung Querungssituation Oltnenstrasse für Fussgänger in der Verlängerung des Storchengässli. Gibt es eine Möglichkeit, die Grünzeit etwas zu verlängern? Kann die Fahrbahnbreite von fast 15m etwas reduziert werden, um die Querungsdistanz zu verkürzen?*
- *Wie können an derselben Querungsstelle die Velofahrenden Richtung Schmiedengasse geführt werden? Im Konzept endet die Führung nach der Velofurt.*
- *Wie kann der wegfallende Fussgängerstreifen im Bereich Bushaltestelle «Zentrum» kompensiert werden? Die Beziehung von der Haltestelle in die Burgstrasse ist nur über längere Umwege zu bewerkstelligen.*
- *Sind noch zusätzliche Begrünungsmassnahmen möglich? Eine locker gesetzte Baumreihe mit eher dünnen Stämmen (wegen Sicht) im westseitigen Bereich zwischen der Haltestelle «Zentrum» und der Ausfahrt Bahnhofstrasse würde den Strassenzug aufwerten.*
- *Tempo 30 im Zentrum: Gibt es eine Möglichkeit, den durch T30 verursachten Rückstau Richtung Däniken zu reduzieren? T30 wäre eine wesentliche Aufwertung des stark verkehrsbelasteten Ortskerns.*

Der Gemeinderat hat anlässlich seiner Sitzung vom 1. Dezember 2020 diese Ersteinschätzung zur Kenntnis genommen und beschlossen keine detailliertere Zweitmeinung durch die Firma Metron AG erarbeiten zu lassen.

Zusammenfassend kann aus Sicht der Gemeinde Schönenwerd festgehalten werden, dass das vorliegende Vorprojekt grundsätzlich das bestmögliche Konzept darstellt, welches unter den einschlägigen Rahmenbedingungen möglich ist. Die schwierigen Verkehrsbeziehungen und die

räumlichen Verhältnisse sind dabei die begrenzenden Faktoren. Umso mehr muss mit guten Gestaltungselementen eine deutliche Wertsteigerung erreicht werden.

Im Rahmen der Erarbeitung des Bauprojektes erwartet die Gemeinde vom Amt für Verkehr und Tiefbau, dass die konkrete Platzierung der Dosieranlage, der beiden Bushaltestellen und der Fussgängerstreifen und die einzelnen Knotenpunkte, insbesondere die Einmündung der Bahnhofstrasse in die Oltnenstrasse zwingend vertieft überprüft werden. Dabei verweisen wir auf unsere Schreiben vom 22. Dezember 2016 betreffend Vernehmlassung zum Betriebskonzept.

Auch geht die Gemeinde Schönenwerd davon aus, dass das Amt für Verkehr und Tiefbau die unter Fazit aufgeführten Punkte der Firma Metron AG prüft. Aus Sicht der Gemeinde sind das interessante Punkte mit Verbesserungspotenzial, welche durchaus im Rahmen der Erarbeitung des Bauprojektes geprüft werden können.

Damit zielführend ein möglichst gutes Bauprojekt erarbeitet werden kann, erwartet die Gemeinde Schönenwerd, dass sie in die Projektorganisation eingebunden wird und ihre Vorschläge Eingang in die weitere Projektierung finden.

Wir bitten Sie, unsere Anliegen vor der Inangriffnahme des Bauprojektes an einer gemeinsamen Sitzung zu vertiefen und stehen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Einwohnergemeinde Schönenwerd


Peter Model
Gemeindepräsident

